

Fabio Corba in Saas Fee

Schneeskulpturen-Symposium unter Leitung des Liechtensteiners

Vom 16. bis 20. Dezember 2002 fand das erste Schneeskulpturen-Symposium in Saas Fee statt. Acht international bekannte Künstlerinnen und Künstler erbauten in fünf Tagen drei Schneeskulpturen von fünf auf fünf Metern.

Nachdem Saas Fee mehrere Jahre einen Eisskulpturen-Wettbewerb durchführte, wurden dieses Jahr neue Wege begangen. Auf allgemeinen Wunsch der Künstler wurde zum ersten Mal ein Symposium organisiert. Die Künstler arbeiteten in drei Dreier-Teams und erschufen in wenigen Tagen einen beeindruckenden Schneeskulpturen-Park zum Thema Perlen aus Schnee inmitten der verschneiten Landschaft. Diese Schneeskulpturen-Kunst auf höchstem Niveau wird in den nächsten Monaten vis-a-vis vom Alpin Express in Saas Fee zu bestaunen sein.

Zu Gast in Saas Fee war Fabio Corba, freischaffender Künstler aus Liechtenstein. Corba wurde unterstützt von Max Walser, Stadiumwart aus Vaduz, und einer französischen Künstlerin, Fabienne Campelli. In einer Woche erschuf das Dreier-Team zwei Schneeskulpturen und setzte sich intensiv mit der Materie Schnee auseinander.

Corba thematisierte mit einer Skulptur das Eingeschlossensein. Die Bewohner von Saas Fee erlebten bei starkem Schneefall seit Jahrhunderten immer wieder das Gefühl der Isolati-



Saas-Fee erlebt immer wieder das «Eingeschlossensein». Dieses thematisierte Fabio Corba bei seiner Schneeskulptur in dem Walliser Ort.

on, waren sie doch immer wieder von der Aussenwelt abgeschnitten.

Im Innern des «Monolithen» erlebt der Besucher das Eingeschlossensein im Schnee oder nahe liegend das Gefangensein in einer Gletscherspalte.

Die zweite Skulptur symbolisiert einen Teil eines 300-jährigen Walliser Stadels. Die Darstellung eines Holzpfehls mit der typischen Steinplatte war für die Künstler eine architektonische Herausforderung. Die Stein-

platten auf den Holzpfehlen beschützten früher die Essensvorräte vor den Mäusen und Ratten und zeigen heute ein Stück Vergangenheit.

Der Schneeskulpturen-Park

Der Park entstand auf einer freien Fläche bei der Talstation des Alpin Express. Tagsüber herrscht in diesem Teil des Dorfes ein reges Leben und so werden sehr viele Leute die Skulptu-

ren bewundern können. Neben den drei Skulpturen von ca. fünf auf fünf Metern wurde eine Bühne und eine Bar im Park erstellt.

Während des Winters wird dies ein optimaler Standort für verschiedene Aktivitäten wie Gästeempfang mit heisser Schokolade und Snacks und Apéros mit Musik. So lange die Kälte und das Wetter mitspielen, wird ein reges Leben im Schneeskulpturen-Park stattfinden.